

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 3

Brot für die Welt

Seite 4

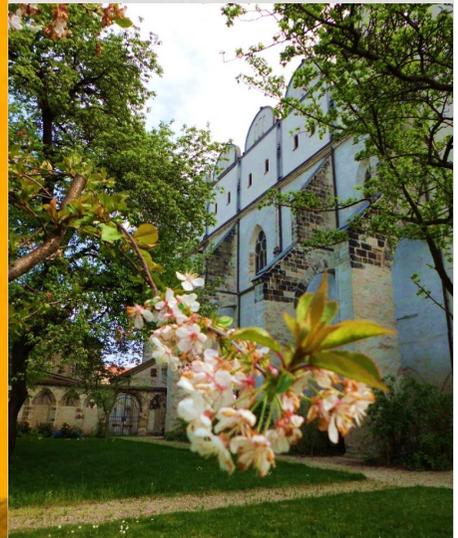
Sammlungen für Menschen in
Not

Seite 11

Streitpunkt Weltgebetstag

Seite 12

Jahrespläne



2024

FEBRUAR & MÄRZ

„... dass die Wunder nicht aufhören“ war in diesem Jahr mein besonderer Neujahrswunsch. Dass wir nicht aufhören, sie wahrzunehmen unter der Lautstärke der Katastrophennachrichten, ist vielleicht noch wichtiger. Die Texte auf dieser Seite des Gemeindebriefs sollen in diesem Jahr einigen Friedensboten der Bibel gewidmet sein. Mögen sie uns auf Friedenswege lenken.

Schon der Februar wird uns in die Passionszeit leiten. In die Zeit, die die Christen der alten Kirche einmal dazu bestimmt haben, das Leiden anzuschauen, hinzusehen statt wegzusehen, sich nicht gleich wieder anderen Themen zuzuwenden und auch darauf zu schauen, was eigene Anteile an diesem Leid sind, das ich da sehe.

In den Passionsgeschichten der Bibel erzählt nur der Evangelist Lukas von einem Engel, der Jesus wohl in seinen Ängsten und Verfolgungserfahrungen geholfen hat, sein Geschick tragen zu können. Ja, es macht sogar den Eindruck, als habe Jesus durch dieses Signal in seiner Einsamkeit ein Moment inneren Friedens gewinnen können. Lukas' Engel kommt in den Garten Getsemane, als Jesus dort allein betet.

„Da kam ein Engel und stärkte ihn.“ (Lk 22,43) Und nur bei Lukas sind Jesu letzte Worte: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (Lk 23,46)

Engel werden erst wieder am Grab Jesu sitzen und die Frauen erschrecken, die kommen, um Jesus zu salben. Sie sind Boten der alles irritierenden Macht Gottes, die Jesu Freunde vom Grab weg—zurück ins Leben locken will.

Zu ihnen gehört auch Jesus selbst. Am Abend dieses ersten verrückten Tags nach seinem Begräbnis, als die Frauen ihn nicht im Grab fanden und er mit seinen Reden das Herz der Jünger auf dem Weg nach Emmaus berührte, da betritt jemand den Raum. Die Jünger denken, es ist ein Gespenst (Lk 24,37) und erschrecken sehr. Da fängt er an zu reden: „Friede sei mit euch!“ Vielleicht einfach nur die Übersetzung des Hebräischen „Schalom!“ = Guten Tag. Für unsere Ohren liegt da mehr drin. Frieden biete ich Euch, die ihr hier sitzt mit Eurer Trauer und Eurem schlechten Gewissen, dass ihr diesen ungerechten Prozess nicht verhindert habt, mit Euren Ohnmachtsgefühlen und mit dem Gefühl, keine Ahnung zu haben, wie es weitergehen kann. „Friede sei mit Euch!“ Und mit den Worten des Johannesevangeliums ließe sich hinzufügen: „Ich lebe und ihr sollt auch leben. Den Frieden lasse ich euch zurück. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht!“ (Joh 14,27) Frohe Ostern! Mögen auch unsere Herzen Frieden finden.

Ihre Jutta Noetzel



Janet Brooks-Gerloff, Ölgemälde im Kreuzgang der Abtei (1992)

In der ersten Sitzung des Presbyteriums im neuen Kalenderjahr nahmen zwei große Themen Raum ein: zum einen der Bericht und die noch anstehenden Entscheidungen über das (sich dem Ende neigende) Baugeschehen im und ums Gemeindehaus und zum anderen der inhaltliche Blick ins neue Jahr mit seinen Themen- und Projektschwerpunkten.

Noch sind die Pflasterarbeiten im Hof zu Ende zu bringen; der Wintereinbruch hat die erhoffte Fertigstellung im Dezember verzögert. In der Frage der Innenhofbegrünung wurde sich nach langem Abwägen für die Pflanzung einer Eberesche entschieden.

Sehr freut es uns, dass es trotz noch zu erledigender Arbeiten im Hof in den letzten Wochen möglich war, die Gottesdienste nun wieder regelmäßig im neuen Gemeindesaal zu feiern und diesen mit jedem Sonntag und mit jeder anderen Veranstaltung in seiner noch ungewohnten (Über-)Akustik neu kennenzulernen und weiter am gut verständlichen Wort zu arbeiten: Nachdem der Abendmahlstisch mit grünem Stoff überhangen ist, hat sich der Hall bereits ein wenig gelegt. Schrittweise werden wir weiter ausprobieren, was notwendig ist, um eine gute Atmosphäre und ein gutes Hören zu ermöglichen.

Die nun im Gemeindehaus stattfindenden Gottesdienste ließen die Idee (wieder) aufkommen, nicht nur den unter anderem durch die Coronazeit eingeschränkten monatlichen Brunch wieder und weiter zu beleben, sondern regelmäßig nach den Gottesdiensten Tee und Kaffee anzubieten, um die Gemeinde und deren Gäste in ihrem Haus näher zueinander zu bringen und damit der sanierten Hülle weiter Leben einzuhauchen.

Als wesentlichen Inhalt unserer Arbeit sehen wir unsere diakonische Verantwortung. Bereits in einer der letzten Sitzungen wurde beschlossen, zwölf Gottesdienstkollekten im Jahr sozialen Einrichtungen unserer Stadt zukommen zu lassen (siehe S. 4). Auch soll Ihnen an dieser Stelle nochmals die im Eingangsbereich des Doms aufgestellte Kiste empfohlen sein, in die Sie haltbare Lebensmittelpenden legen können, die dann durch unseren Diakonatsausschuss zur Tafel gebracht werden. Erfreulich ist auch, dass sich nach unserem Aufruf Frau Jacob gemeldet hat und in den folgenden Monaten eine Öffnung des Doms auch an den Sonntagen unabhängig von den Gottesdienstzeiten möglich macht! Ab 1. Februar steht die Tür des Doms neben den üblichen Öffnungszeiten nun auch sonntags von 16 bis 18 Uhr offen.

So ganz ohne Bau geht es allerdings auch beim Dom in den nächsten Monaten nicht. Die beiden angedachten Projekte stecken noch in der Planungsphase: Die Errichtung einer Toilettenanlage (2025 geplant) sowie die Konzeption einer neuen Lichtanlage im und um den Dom. Dazu halten wir Sie auf dem Laufenden.

Der Ausblick auf 2024 gibt guten Grund auch zurückzuschauen und hält in diesem Jahr ein Jubiläum bereit: der 400. Geburtstag des Gottfried von Jena, „des edlen Kanzlers“ und des „wohlwollenden Gönners der Gemeinde“, wie Archivalien erzählen. Auch hierzu wird es in den nächsten Monaten mehr zu erfahren geben.

Bei allem was gedacht und entschieden wird, sind wir für Anregungen, fürs Mitmachen und für Ihre und Eure Unterstützung dankbar! Im Namen des Presbyteriums

Thomas Naumann

4 SAMMLUNGEN FÜR MENSCHEN IN NOT

In jedem Gottesdienst sammeln wir zwei Kollekten, einmal während des Gottesdienstes und einmal am Ausgang nach dem Gottesdienst. Während die Kollekte am Ausgang ausschließlich der eigenen Gemeinde für ihre Arbeit wie Seniorennachmittage, Christenlehre auf Farsi, Konfirmandenarbeit, Versand von Gemeindebriefen, und, und, und, zugute kommt, ist die Kollekte während des Gottesdienstes für die verschiedensten Zwecke gedacht. Diese Zwecke werden in einem Kollektenplan für jeden Sonntag des Jahres von der Landessynode verbindlich festgelegt und verabschiedet. Einmal in jedem Monat jedoch wird auch bei der Kollekte im Gottesdienst für die eigene Kirchengemeinde gesammelt, so dass an diesen Sonntagen beide Kollekten der Gemeinde zugute kommen.

Das Presbyterium hat bei der Haushaltsplanung für das laufende Jahr überlegt, dass es zum Selbstverständnis unserer

Gemeinde gehört soziale Verantwortung gegenüber den Menschen wahrzunehmen, deren Not und Bedürftigkeit uns angeht. Dies betrifft nicht nur Gemeindemitglieder. »Kommt zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken« lässt Matthäus Jesus sagen. Dieses Wort Jesu mit Leben zu füllen, auch das ist für uns Verkündigung des Evangeliums.

Aus diesem Grund hat das Presbyterium beschlossen, die einmal monatlich im Gottesdienst gesammelte Kollekte für die eigene Gemeinde (s.o.) an Projekte zu spenden, die die Unterstützung von Notleidenden und bedürftigen Menschen zum Ziel haben, z.B. der Tagesaufenthalt und die Wärmestube der Evang. Stadtmission, das Sozialkaufhaus der Caritas, die Halleische Tafel, das ambulante Kinderhospiz etc. Über die genaue Verwendung der einzelnen Kollekten werden wir dann jeweils in den Abkündigungen informieren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße, Ihr Presbyterium

PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Magdeburg und aus Halle zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**



OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind **dienstags bis freitags von 13-16 Uhr**
samstags von 10-16 Uhr
und neuerdings auch sonntags von 16-18 Uhr
herzlich willkommen!

Bibelabende in der Bibelmansarde, jeweils dienstags von 18-19 Uhr:

30. Januar: Beten bei Jesus Sirach (PfarrerIn Jutta Noetzel)

20. Februar: Verbindendes und Trennendes zwischen Judentum, Christentum und Islam: Gott- Eins, Zwei oder Drei (PfarrerIn Gabriele Zander)

Das neue Jahresthema heißt „Komm raus zum Spielen“, in den Franckeschen Stiftungen „Spielraum“ bzw. „Anschaulichkeit“.

Die dann folgenden Abende hat PfarrerIn Gabriele Zander zum Thema Stiftshütte und Tempel konzipiert.

27. Februar: Wie Gott unter Menschen wohnt: Die Stiftshütte (2. Mose 25) (PfarrerIn Gabriele Zander)

5. März: Wie wird Gottes Gegenwart sichtbar? Die Anweisungen zum Bau des Tempels

12. März: Die Gegenstände im Tempel als Symbole der Gegenwart Gottes

19. März: Die Kleidung des Hohepriester im Tempel als Ausdruck der Verbindung zwischen Gott und Mensch

26. März: Das Purimfest als Inszenierung des Überlebens im Angesicht der Gewalt

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Franckesche Stiftungen, Haus 15, Dachgeschoss.



Predigtteam Seit mehreren Jahren gibt es das Predigtteam. Wir treffen uns dienstags um 20 Uhr, online, für eine Stunde, die aber recht intensiv ist. Wir lesen den Predigttext für den kommenden Sonntag, wir: Lektorinnen und Pfarrer und Interessierte aus den Gemeinden des reformierten Kirchenkreises und auch Fans, die dieses Format einfach gut finden. Wir wollen über die Bibel als Grundlage unseres Glaubens miteinander im Gespräch sein. Ich als PfarrerIn würde sagen, dass sich mein Predigen dadurch verändert hat. Wir haben uns über den Bibeltext und seine Relevanz für unseren Alltag schon ausgetauscht, es ist aus dem Lesen schon ein Gespräch entstanden. Schauen Sie gern einmal vorbei, ob es Ihnen auch gefällt. Sprechen Sie mich an oder schreiben eine eMail.

Jutta Noetzel

SENIORENKREIS

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 13. Februar um 14 Uhr

Dienstag, 12. März um 14 Uhr

im Raum Calvin, Gemeindehaus



Die Johannespassion am Karfreitag

Am Karfreitag, dem 29. März, erklingt im Gottesdienst um 10 Uhr eine Vertonung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes für 4 Solisten (SSAB), Viola, Klavier und Gemeindegeseang.

2013 hat Kantor Gerhard Noetzel das Werk komponiert. Die Unisono-Stimmen der Solisten verleihen dem Evangelisten eine erzählende Stimme, während die mehrstimmigen Passagen die einzelnen Rollen der Geschichte charakterisieren.

Zum Nachsinnen angelegte Melodien einer Viola und Klavierklänge schaffen Zäsuren im Erzählstrang. Die Gemeinde ist zum Mitsingen der Choräle eingeladen, die sich wie bei anderen Passionsoratorien in die musikalische Gesamtkonzeption einfügen.

Neues Chorprojekt

Am Mittwoch, 14. Februar startet ein neues Chorprojekt! Auf dem Programm stehen Chorwerke von Anton Bruckner, an dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr erinnert wird.

Mit „Locus iste“, seiner bekanntesten Komposition und „Vexilla regis“, seiner letzten komponierten Motette tauchen wir in Bruckners schwebende und prachtvolle Klangwelt der romantischen Kathedralmusik ein.

Von Bob Chilcott (*1955), einem britischen Komponisten, wurde 2005 das Werk „Jubilate“ in London uraufgeführt. Diese Musik lebt von der Abwechslung verschiedener Stile. Streckenweise erinnert sie an die minimalistische Musik der 70er Jahre, orientiert sich aber auch am Sound traditioneller englischer Kirchenmusik, wie sie Komponisten wie Edward Elgar oder Gustav Holst hinterließen..

Bei unserem Chorprojekt wird auch diese facettenreiche und dynamische Vertonung des 100. Psalms geprobt und soll in dem Konzert zum Auftakt der Sommerkonzertreihe am Sonntag, 2. Juni um 17 Uhr im Dom erklingen.

Die Proben finden immer mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Kl. Klausstr. 6 statt. Herzliche Einladung zum Mitsingen und Werbungmachen!

Popchor

Auch in den Semesterferien finden montags um 20 Uhr die Proben des Popchores statt. Groovige Songs und Gospels sowie tolle Jazzarrangements erwarten euch. Mit Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel wird abwechslungsreiche Probenarbeit stattfinden. Weitere Informationen gibt es beim Kantor (gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de).

Aufbauseminar für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Neben- und Ehrenamt vom 8. bis 10. März

Das Seminar gibt Organisten und Chorleitern im Neben- und Ehrenamt die Möglichkeit, unter der Anleitung von erfahrenen Kirchenmusikern in verschiedenen Unterrichtseinheiten im Bereich Orgel-, Choralspiel und Chorleitung ihre Kenntnisse aufzufrischen und neue Anregungen für ihre Arbeit zu erhalten. Sie sind für Anfangende und für Fortgeschrittene jeglichen Alters geeignet. Wenn Sie Interesse haben, sich auf diesem Gebiet aus- und weiterbilden zu lassen, wenden Sie sich gern an Kantor Gerhard Noetzel. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Seite: www.kirchenmusik-ekm.de.

Gerhard Noetzel

VERANSTALTUNGEN I 7

Donnerstag, 1. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 2. Februar	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 4. Februar Sexagesimae	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Pfarrer i. R. Jürgen Dittrich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mk 4, 26-29 Kollekte: Lutherischer Weltbund für Flüchtlinge in Uganda
Dienstag, 6. Februar	20.00	Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an annekathrin.lange@ekm-reformiert.de
Donnerstag, 8. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 11. Februar Estomihi	10:00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Am 5, 21-24 Kollekte: Sozialkaufhaus der Caritas
Dienstag, 13. Februar	14.00 20.00	Seniorenkreis Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 14. Februar	19.30	Probe Domchor Start des neuen Chorprojektes (siehe S. 6)
Donnerstag, 15. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 16. Februar	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 18. Februar Invocavit	11.00  16.00	Gottesdienst mit Kindern und anschließendem Brunch im Gemeindehaus Predigt: Thomas Borst, reformierte Gemeinde Leipzig Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 4,1-11 Kollekte: Fonds für Bedürftige ungarisch sprachiger Gottesdienst im Gemeindehaus

8 VERANSTALTUNGEN II

Dienstag, 20. Februar	18.00 18.30 20.00	Vortrag: Gott- Eins, Zwei oder Drei Verbindendes und Trennendes zwischen Judentum, Christentum und Islam (siehe Seite 5) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 21. Februar	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 22. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 23. Februar	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 25. Februar Reminiscere	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 4. Mose 21, 4-9 Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
Dienstag, 27. Februar	18.00 20.00	Bibelgespräch: Wie Gott unter Menschen wohnt (siehe Seite 5) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 28. Februar	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 29. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 1. März	12.00 18.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus Weltgebetstag. Ökumenischer Gottesdienst Heilig-Kreuz-Kirche, Gütchenstraße 21, Halle
Sonntag, 3. März Okuli	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Bläserensemble Predigttext: 1. Petr 1, (13-17) 18-21 Kollekte: Hallesche Tafel
Dienstag, 5. März	18.00 20.00	Wie wird Gottes Gegenwart sichtbar? (siehe Seite 5) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 6. März	19.30	Probe Domchor

Donnerstag, 7. März	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 8. März	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 10. März Laetare	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Berthold Schwab Musik: Teilnehmer des Aufbau-seminars für Kirchenmusik im Ehrenamt der EKM Predigttext: Lk 22,54-62 Kollekte: Ökumene
Dienstag, 12. März	14.00 18.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Die Gegenstände im Tempel als Symbole der Gegenwart Gottes (siehe Seite 5) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 13. März	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 14. März	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 15. März	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Samstag, 16. März	10.00	Frühjahrssynode des reformierten Kirchenkreises in Halle
Sonntag, 17. März Judika	11.00  16.00	Gottesdienst mit Kindern mit anschließendem Brunch im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Ensemble Predigttext: 1. Mose 22,1-14 (15-19) Kollekte: Unterstützung der ökumenischen Arbeit ungarisch sprachiger Gottesdienst im Gemeindehaus
Dienstag, 19. März	18.00 20.00	Die Kleidung des Hohepriester im Tempel als Ausdruck der Verbindung zwischen Gott und Mensch (s. Seite 5) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 20. März	19.30	Probe Domchor

10 VERANSTALTUNGEN IV

Donnerstag, 21. März	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 22. März	12.00	Wochenschlussandacht im Gemeindehaus, musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 24. März Palmsonntag	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Yvonne Hellwig-Laich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Phil 2, 5-11 Kollekte: Ein offenes Ohr für Menschen in Not
Dienstag, 26. März	18.00 20.00	Das Purimfest als Inszenierung des Überlebens im Angesicht der Gewalt (siehe Seite 5) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 27. März	19.30	Probe Domchor
Gründonnerstag, 28. März	18.00	Tischabendmahl (Deutsch und Farsi), Gemeindehaus
Karfreitag, 29. März	10.00	Gottesdienst mit der Aufführung der Johannespassion von Gerhard Noetzel Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Ensemble Predigttext: Mt 27,33-54 Kollekte: Schulung des Ehrenamtes in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Ostersonntag, 31. März	10.00	 Festgottesdienst mit Abendmahl im Dom, Kindergottesdienst, Brunch im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Domchor Predigttext: 1. Sam 2,1-8a Kollekte: Fonds zur Förderung missionarischer Projekte in Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreisen der EKM / Menschen Jesus nahe bringen
Ostermontag, 1. April	17.00	Abendmahlsgottesdienst im Kloster Dambeck (Altmark), mit anschließendem Abendbrot in der Propstei. Fahrgemeinschaften könnten organisiert werden

Der Weltgebetstag für dieses Jahr wurde von palästinensischen Frauen vorbereitet. Lange vor dem 7. Oktober 2023, bereits vor sechs Jahren, wurde Palästina als Weltgebetstagsland für dieses Jahr ausgewählt. Nun macht diese Wahl in der aktuellen politischen Situation ein Dilemma deutlich. Der Angriff der Hamas und der damit verbundene Angriff auf Israel hat das Ansinnen dieser Terrororganisation und aller mit ihr kooperierenden Akteure, den Staat Israel vernichten zu wollen, zur bitteren Realität werden lassen. Wer im Westjordanland, im Libanon, in Jordanien unterwegs war und gesehen hat, dass an vielen Straßenecken Hitlers „Mein Kampf“ zu kaufen ist, wer in iranischen Hotels auf der Weltkarte gesehen hat, dass Israel einfach fehlt, dem wird dieses Ansinnen nicht fremd sein. Umso wichtiger ist es, dass wir mit aller Klarheit dafür eintreten, dass das Existenzrecht Israels unantastbar ist, dass alles dafür getan wird, dass dieses Land und seine Bewohner geschützt werden, und dass wir uns außerhalb dieses Landes gegen Antisemitismus und die Bedrohung von Juden und Jüdinnen einsetzen.

Angesichts dessen stellt sich die Frage, ob wir mit Worten palästinensischer Frauen beten können, die natürlich mit den Repressalien, die in den Texten des Weltgebetstages zur Sprache kommen, Israel und seine Politik kritisieren? Andererseits—sollten wir das ausgerechnet bei den palästinensischen Christinnen, die in Städten wie Ostjerusalem, Bethlehem und Hebron leben, nicht können, während wir bei Frauen aus Haiti und Vanuatu damit überhaupt kein Problem hatten? Das ist das Dilemma.

Das Weltgebetstagskomitee hat die zu-



gespitzte Frage, ob man für Palästina beten kann, ohne sich damit gegen Israel zu stellen, mit einem eindeutigen Ja beantwortet und gleichzeitig eine Bearbeitung der Gottesdienststörung beschlossen. Es ist gerade in dieser Situation wichtig, dass wir das Leid der palästinensischen Schwestern wahrnehmen, ihre Gedanken und Geschichten hören und sehen und uns zu Herzen gehen lassen. Die Identifikation, die wir vollziehen, wenn wir uns im Gottesdienst ihre Gebete und Texte aneignen, bleibt in diesem Fall aber ein Problem. Andererseits lösen wir dieses Problem nicht, indem wir uns dem entziehen. Damit verweigerten wir ihnen das ihnen zustehende Ansehen und unsere Verbundenheit im Glauben. Vielleicht wird der WGT in diesem Jahr etwas anders sein müssen als sonst. Das Dilemma muss Gespräch werden.

Ein ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst wird am 1. März um 18 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche gefeiert. Dazu sind wir herzlich eingeladen. Wer sich im Vorfeld noch einmal intensiv mit dem Thema beschäftigen möchte, könnte das von den EfIM angebotene Onlineseminar am 20. 2. um 19 Uhr besuchen (<https://www.frauenarbeit-ekm.de/ameldeformular/>).

Jutta Noetzel

Auf dieser Seite wollen wir Ihnen einen Überblick über die Veranstaltungen geben, die wir für dieses Jahr in der Gemeinde und im reformierten Kirchenkreis geplant haben.

Am 16. März trifft sich die **Synode des reformierten Kirchenkreises** in Halle. Zu Gast wird der Generalsekretär des Reformierten Bundes, Hannes Hämmerling-Brüggemann sein, der einen Vortrag zum Thema „Reformiert in politisch brisanten Zeiten“ halten wird. Die Synode ist öffentlich, Sie sind herzlich eingeladen. Vom 25.-27. April findet in Berlin die **Hauptversammlung des Reformierten Bundes** statt. Sie wird sich in diesem Jahr mit Fragen zur Reformierten Identität beschäftigen. Für das Moderamen stehen Wahlen an - auch der Moderator wird neu gewählt.

Das **Presbyterium der Domgemeinde** wird sich am ersten Maiwochenende auf dem Petersberg für eine Klausur treffen.

Mit der Orgelnacht am 24. Mai um 19 Uhr beginnen die **Händelfestspiele**. Auch im Dom werden wieder Konzerte stattfinden und am 2. Juni feiern wir den traditionellen Händelgottesdienst.

Ebenfalls am 2. Juni beginnt mit einem Konzert des Domchores die diesjährige **Sommerkonzertreihe**. Wiederum sind für alle Sonntage bis September um 17 Uhr Konzerte geplant, anschließend steht der Domgarten zum Verweilen offen.

Vom 7.-9. Juni finden in Frankfurt/Oder die **Christlichen Begegnungstage** unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ statt. Die Christlichen Begegnungstage sind ein internationaler Kirchentag, bei dem Glaube, Nächstenliebe und Austausch im Mittelpunkt stehen. Sie sind ein regelmäßiges Treffen der mittel- und osteuro-

päischen protestantischen Kirchen, das circa alle drei Jahre stattfindet. Die CBT sind eine öffentliche Veranstaltung, zu der Interessierte aller Konfessionen und Weltanschauungen eingeladen sind. Aus unserer Gemeinde wird eine kleine Gruppe dorthin fahren. Interessierte können sich bei Yvonne Hellwig-Laich oder im Büro melden. Auch die reformierte Gemeinde aus Leipzig wird dorthin fahren.

Vom 14.-16. Juni treffen sich die **Presbyterien aller reformierten Gemeinden** des Reformierten Kirchenkreises in Drübeck.

Am 17. August ist in Halle die **Nacht der Kirchen**, im August soll auch das **Sommerfest** der Domgemeinde stattfinden.

Vom 13.-15. September findet in Dresden der Abschluss des deutschlandweiten Gedenkens an **40 Jahre konziliaren Prozess „Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung“** statt.

Am 21. September führt eine **Fahrt des Reformierten Kirchenkreises** nach Berlin ins Jüdische Museum und in die deutsch-reformierte Gemeinde nach Köpenick.

Die **Herbstsynode des Reformierten Kirchenkreises** versammelt sich am 9. November in Burg.

Am 17. November lädt das Presbyterium Halle zur **Gemeindeversammlung** und zum anschließenden Brunch ein. Auch den 400. Geburtstag des „wohlwollenden Gönners der Gemeinde“ Gottfried von Jena gibt es in diesem Jahr zu feiern.

Zum Ewigkeitssonntag wird der Domchor den **Schwanengesang** von Heinrich Schütz musizieren und am 30. November, am Vorabend zum 1. Advent öffnet der Domhof wieder zum **Adventsmarkt** und der Dom zum Konzert **„Machet die Tore weit“**. Herzliche Einladung! *Jutta Noetzel*

Rabbi Schmelke erzählte:

»Eingedenk des Talmudwortes, wonach es genügt,
dass alle Menschen bereuen, damit der Messias komme,
beschloss ich, in diesem Sinn auf sie einzuwirken.

Ich war sicher, dass es mir gelingen würde.

Aber wo beginnen?

Die Welt ist so groß.

Ich würde mit dem Land anfangen,

das ich am besten kannte:

mit meiner Heimat.

Aber es ist riesengroß, mein Land.

Gut, beginne ich also mit der Stadt,

die mir am nächsten liegt: mit meiner Stadt.

Aber sie ist groß, meine Stadt, ich kenne sie kaum.

Schön, ich fange also in meiner Straße an.

Nein: mit meinem Haus.

Nein: mit meiner Familie.

Also gut,

ich werde mit mir selbst anfangen.«

Elie Wiesel

Mit sich beginnen,
aber nicht
bei sich enden.
Bei sich anfangen,
aber sich nicht selbst
zum Ziel haben.

Martin Buber

14 KINDERKIRCHE

Hallo Kinder,

gerade liegt recht viel Schnee in Halle. Ich finde das toll. Habt ihr eure Schlitten hervorgeholt zum Rodeln? Wenn ihr euch diese Seite anschaut, ist der Schnee wahrscheinlich schon wieder verschwunden, aber vielleicht fahrt ihr ja in den Winterferien in den Schnee. Und wenn nicht, schaut euch dieses Suchbild an und findet 10 Unterschiede, die sich unter anderem im Schnee versteckt haben. Viel Spaß dabei!

Eure Antje

Original



Verändert





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting
eMail: kontakt@justus-vesting.de

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de
Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst und
nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Gemeindegsekretärin Anne-Kathrin Lange
Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und
dienstags 15-16 Uhr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

Bankverbindung:
IBAN: DE22800537620383010935
BIC: NOLADE21HAL

Webseite: www.ekm-reformiert.de/domgemeinde-halle-startseite/

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Fotos: Titel: Götz Traxdorf, S. 5 Jutta Noetzel, S. 11 WGT

Redaktion: Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/